

OLMA 2013
Festakt in der Arena
Samstag, 12. Oktober 2013

Ansprache von Frau Landammann Esther Gassler
Volkswirtschaftsdirektorin des Kantons Solothurn

SPERRFRIST: Samstag, 12. Oktober 2013, 14 Uhr

Aller guten Dinge sind drei, ob das auch bei den Reden gilt, darüber machen wir jetzt keine Abstimmung. Tatsache ist, jetzt kommt noch die Frau Landammann des Kantons Solothurn und gibt ihren Senf dazu – immerhin tut sie dies im ortsüblichen Dialekt, so dass die Ostschweizerinnen und Ostschweizer mich nicht nur hören, sondern auch gut verstehen.

Dem sagt man perfektes Timing, dass in meinem Präsidialjahr der Kanton Solothurn nach 1988 zum zweiten Mal Gastkanton ist.

Es ist eben schon so: wenn wir etwas machen, dann machen wir es richtig, wir lieben Präzision, und das nicht nur beim Arbeiten. Das gilt auch für den Olma Auftritt:

- Wir haben fast den halben Kanton Solothurn nach St. Gallen gezü-
gelt, das konnten Sie heute Morgen sehen. Dazu kommen erst noch
Hunderte von Solothurner „Schlachtenbummlern“.

- Wir haben trainiert und uns perfekt auf diese OLMA-Teilnahme vorbereitet:
- Letztes Jahr am Marché Concours in Saignelégier, da sind die Pferde warm gelaufen.

Ach, jetzt sehe ich, die Pferde stehen noch immer da, die bekommen wohl nicht genug! Jetzt aber ab an die Arbeit, sonst gibt es heute Abend weder Hafer noch Bratwürste!

- Wir haben keine Gelegenheit ausgelassen um mit den Kühen zu trainieren
- und auch die Solothurnerinnen und Solothurner wurden von uns sorgfältig angeleitet, ihr Geld an Säulirennen zu verzocken.
- In unsere Solothurner Herbstmesse HESO haben wir sogar eine kleine OLMA eingebaut, die hiess SOLMA, damit haben wir die Solothurnerinnen und Solothurner auf den grossen Auftritt eingeschworen.

Aber glauben Sie ja nicht, jetzt seien wir erschöpft! Nein, wir sind in absoluter grosser Festlaune!

Denn wir können feststellen, auch das trainieren wir regelmässig! Davon zeugen traditionelle Bruderschaften und Studentenverbindungen, unsere grosse und wichtige Fasnacht oder rein äusserlich zeugt davon die hohe

Dichte von Restaurants und Bars. Und so wird das Solothurner Volk in unserer Kantons hymne auch beschrieben:

„Si Lybspruch isch: Wo's gmüetli goht, do bin i au derbi,
's isch immer, immer, immer e so gsi.“

und

„Solothurn sig frömmer no as andri Schwyzer Stedt,
Will me do no ganze Hufe Bruederschafte het,
Alli Johr es Galafrässe und e guete Wy,
Christe, Heide, Katholike, alles isch derby.“

Wir sind diesbezüglich also sehr offen und zugänglich – sofern uns das Programm passt. Und hier an der OLMA passt es uns!

Wir sind nicht still und bescheiden angereist: Wir haben es auf die Fahnen geschrieben und zum Motto gemacht «mir gäh dr sänf drzue».

Aber – keine Angst. Es hat sich bis nach Solothurn herumgesprochen, dass man die berühmte OLMA Bratwurst ohne Senf isst.

Aber, wir sagen ja ganz bewusst «mir gäh dr sänf **drzue**». Wir Solothurnerinnen und Solothurner haben viel zu erzählen über unseren Kanton. Unser Senf ist ein spannender Mix, aus Information und Unterhaltung, Genuss und Traditionen.

Und da drücken wir jetzt auch in der Arena auf die Tube!

Danke, liebe St. Gallerinnen und St. Galler für Eure Gastfreundschaft, Ihr seid grossartig!